

An sämtliche Haushalte

# Falkenberg Malgersdorf Rimbach

# info



Informationsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg



## Amtliches und Aktuelles aus der Verwaltung und den Gemeinden

Ausgabe 3  
Oktober 2020

INFO

Grußwort

Sehr verehrte

Bürgerinnen und Bürger,

„Große Anspannung in außergewöhnlichen Zeiten“

So kann man die Monate nach den Kommunalwahlen im März 2020 beschreiben, die nun hinter uns liegen. Aber - wir sind stolz auf die rege Wahlbeteiligung, weil sie das Interesse an der Heimatgemeinde widerspiegelt. Das Wahlergebnis brachte auch einige Veränderungen in den Gremien (siehe entsprechende Artikel – Seiten: 9, 16 und 22).

Mit Corona kamen Wochen mit dramatischen Auswirkungen und auch bei uns im Landkreis Rottal-Inn, der sich zu einem Hot-Spot entwickelte, ist die Handlungskraft noch immer eingeschränkt. Das Gemeinschaftsleben kam fast gänzlich zum Erliegen, viele Pflicht- und Vereinstermine aber auch große Feste wurden abgesagt bzw. aus Sicherheitsgründen in das nächste Jahr verschoben. Wir haben erkennen müssen, dass die Welt hinein bis in das kleinste Dorf bzw. Familie miteinander „verwoben“ und wirtschaftlich verbunden ist.

Wichtig ist nun, dass die heimische Wirtschaft im Gesamten wieder Tritt fasst und wir alle sie dabei mit unseren Mitteln unterstützen, damit langsam wieder der Alltag in unsere Gemeinden, in unser Leben zurückkehren kann.

Sogar unser Sozialgefüge kam ins Wackeln, zukünftig wollen wir verstärkt auf unsere Nächsten achten, auf betagte, pflegebedürftige Eltern/Bekannten, auf Menschen, die in Pflege-/Sozial- und Lehrberufen tätig sind und monatelang Überdurchschnittliches geleistet haben. Nicht zu vergessen all diejenigen, die bei der Lebensmittel-Grundversorgung tätig sind.

Besonders „Vergelt’s Gott“ sagen wir hier an dieser Stelle den jungen Leuten aus den Landjugendvereinen oder auch Nachbarschaften, die z.B. für Ältere und „Risiko-Patienten“ den Einkaufsdienst übernahmen. Durch diese Aktion halfen sie wohl auch mit, dass es nicht noch mehr Infizierte gab. Und dabei kamen sich Menschen näher, die sich vorher weder gesehen noch gekannt hatten, nicht das „Alle gegen alle“ sondern das „Wir“ hat nun die Oberhand gewonnen.

Leider ist die Rückkehr zu einem Stück Normalität schwieriger als gedacht, da erneut die Infektionszahlen steigen. Hygienevorgaben, Abstandsregeln und Pflichttests für Reiserückkehrer zeigen, dass die Pandemie noch nicht überstanden ist. Das alles sind wichtige Grundlagen, damit positive Entwicklungen nicht gefährdet werden.

Wie manche von Ihnen gemerkt haben, haben auch wir in den letzten Monaten aufgrund der hohen Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus von Gratulationen zu Geburtstagen und Jubiläen Abstand genommen. Auf Grund der Lockerungen gilt aber nun bis auf Weiteres: Sie werden von unserer Verwaltung gefragt, ob Sie zu Ihrem rundem Geburtstag oder Ehejubiläum gerne Besuch aus der Gemeinde wünschen. Selbstverständlich kommen wir gerne, unter Einhaltung der Hygienevorschriften, zu Ihnen. Jetzt im goldenen Herbst ist ja vielleicht das Zusammensitzen auf Balkon oder Terrasse mit Abstand unproblematischer und ein kurzer Ratsch möglich.

**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Zeit - Zeit auch für Ihre Lieben – mit dem notwendigen Abstand - und „bleiben Sie gesund“!**



Anna Nagl  
FALKENBERG  
Erste Bürgermeisterin



Franz Josef Weber  
MALGERSDORF  
Erster Bürgermeister



Otto Fisch  
RIMBACH  
Erster Bürgermeister



Inhaltsverzeichnis

Aus der Verwaltung

Grußwort	2
Info-Service: Gelbe Tonne	3
Hinweis Unkraut auf Gehwegen	3
Einteilung Beschaubezirke	3
Verkehrssicherheit	4
Info-Service: Rasenmähen	5
Bauamt wird aufgestockt	6
Trinkwasser sparen	6
Besuch Max Straubinger	7
Einwohnerzahlen Rottal-Inn	7
Info-Service: Wied verbrennen	8
Neue Kommandanten	8
Zeugnisüberreichung	8

Aus der Gemeinde Falkenberg

Neuer Gemeinderat	9
Älteste Bürgerin	10
Starfighter-Absturz	10
Besuch Thomas Schmidt	11
Ausbau Erdgas-Versorgung	11
Schülerehrung	12
60. Geburtstag Anna Nagl	12
Haushaltsplan Falkenberg	13
100. Geburtstag Maria Hofstetter	13
Ausbau B20	14
Spatenstich Kläranlage	15

Aus der Gemeinde Rimbach

Neuer Gemeinderat	16
Mobilfunk-Ausbau	17
Haushaltsplan Rimbach	17
Rattenbacher Schlange	18
Corona Maibaum	18
Ehrung Rimbacher Sportler	18

Aus der Gemeinde Malgersdorf

Dank	19
Geburtstag Manfred Metag	19
Startschuss für die Dorferneuerung	20
Haushaltsplan	21
Neuer Gemeinderat	22
WLAN-Hotspots	23
Schülerehrung	23

Sonstiges

Service-Seite	24
---------------	----

**Titelbild:** „Pfarrerbrückchen Malgersdorf“  
Fotograf: Andreas Hocholzer



## Die Gelbe Tonne kommt zum 01.01.2021

Entsorgung von Verkaufsverpackungen durch die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Lachner Kirn.

Ab 01.01.2021 werden Verkaufsverpackungen nicht mehr an den Wertstoffhöfen des Verbandsgebietes angenommen. Stattdessen werden allen Haushalten Gelbe Tonnen zugestellt, in denen ab Januar 2021 die Verkaufsverpackungen eingesammelt werden.

# Bitte befreien Sie die Gehwege von Unkraut!



▲ So sollen Gehwege nicht aussehen! Sie sind regelmäßig zu kehren sowie von Gras und Unkraut zu befreien. (Foto: privat)

Öffentliche Wege, Straßen und Treppen, die vor, hinter oder an den Seiten eines Grundstück entlang führen, müssen regelmäßig gereinigt werden. Denn seit Anfang des Jahres haben alle Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg eine Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter.

In der Verordnung ist nicht nur geregelt, dass die Gehwege und Straßenrandbereiche im Winter von Schnee und Eis zu räumen sind, sondern eben auch im Sommer von Kehrgut, Unrat, Gras und Unkraut zu befreien sind. Die Verord-

nung ist auf der Homepage der Verwaltungsgemeinschaft unter Bürgerservice, Satzungen und Verordnungen, zu finden.

### Die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg appelliert daher,

- bei Notwendigkeit, mindestens einmal im Monat, vor dem Anwesen zu kehren und Unrat zu beseitigen
- die genannten Flächen von Gras und Unkraut zu befreien.

Damit tragen Sie nicht nur zu einem ordentlichen Ortsbild bei, Sie erfüllen damit auch eine bürgerliche Pflicht.

Franz Bauer

# Neue Einteilung der Beschaubezirke

## Einteilung der Beschaubezirke



Aufgrund einer Neuorganisation der Beschaubezirke haben sich Änderung innerhalb der Zuständigkeiten ergeben.

Daher wird mit Wirkung vom 01.02.2020 der Tierärztin Frau Marie-Sophie Fritz, zu erreichen unter 08727/1705, die Zuständigkeit für die amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung in der Gemeinde Falkenberg übertragen. Vertretung hierfür ist Tierarzt Herr Dimitios Goutzias, zu erreichen unter 08723/978971.

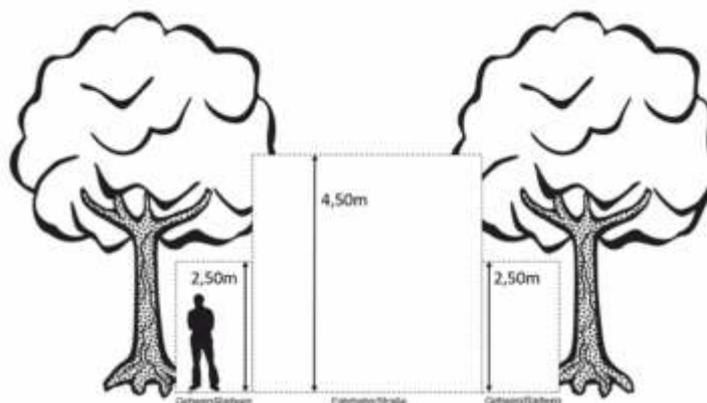
Weitere Informationen finden sie unter dem Link: <https://www.rottal-inn.de/buergerservice-formulare/veterinaeramt-gesundheitlicher-verbraucherschutz/beschaubezirke/>.

# Verkehrssicherheit – Bäume, Hecken und Sträucher zurückschneiden

Immer wieder ist festzustellen, dass Bäume, Hecken und Sträucher von Privatgrundstücken im Laufe der Zeit in den öffentlichen Verkehrsraum hineinwachsen. Dadurch können Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer behindert oder sogar gefährdet werden. Besonders gefährlich ist es, wenn an Eckgrundstücken die Sicht stark eingeschränkt wird oder Verkehrszeichen, Straßenlampen und Straßennamensschilder von überhängendem Bewuchs verdeckt werden. Auch die Einengung der Gehsteige durch einhängende Bäume, Hecken und Sträucher stellt für die Fußgänger eine Erschwernis, manchmal auch eine Gefahr, dar.

Die Verwaltungsgemeinschaft weist ausdrücklich darauf hin, dass die Verkehrssicherheit nicht nur eine Sache der zuständigen Straßenverkehrsbehörde ist, sondern auch die Grundstücksbesitzer entlang von Straßen hierfür verantwortlich sind. Mögen manche Bäume, Hecken und Sträucher auch noch so schön sein, dürfen sie aber nicht zum Ärgernis oder gar zur Gefahr für andere werden.

Die Verwaltungsgemeinschaft bittet deshalb alle Besitzer von Grundstücken, ihre Bäume, Hecken und Sträucher zu überprü-



fen und erforderlichenfalls entsprechend zurück zu schneiden, so dass das vorgeschriebene Lichtraumprofil (siehe Skizze) eingehalten wird. Dürre Bäume und Äste stellen dabei ebenfalls eine erhebliche Gefahr dar und müssen, wenn sie den öffentlichen Verkehrsraum gefährden, beseitigt werden.

Für die Freihaltung von Bewuchs gilt Folgendes:

- Auf Geh- und Radwegen ist eine lichte Durchgangshöhe von mindestens 2,50 m einzuhalten.
- Für den Kraftfahrzeug-Verkehr muss die lichte Höhe mindestens 4,50 m betragen.

Besonders zu beachten ist, dass nasses Gehölz zusätzlich absenkt!

Straßenlampen, Verkehrsschilder und Straßennamensschilder sind vom Bewuchs soweit freizuhal-

ten, dass die Lampen ihre Beleuchtungsfunktion erfüllen können und die Beschilderung ohne Einschränkung erkannt und gelesen werden kann.

Bitte beachten Sie, dass bei Unfällen und Sachbeschädigungen der Grundstücksbesitzer für Schäden haftbar gemacht werden kann. Durch Ihr pflichtbewusstes Handeln können Sie als Grundstücksbesitzer mithelfen, Unfälle und Sachbeschädigungen zu vermeiden und sich selbst unter Umständen viel Ärger, Unannehmlichkeiten und Entschädigungsansprüche ersparen.

Hilfreiche Hinweise hierzu finden Sie auch im Internet. Des Weiteren hat das Bayerische Staatsministerium der Justiz hierzu die Informationsbroschüre „Rund um die Gartengrenze“ herausgegeben.

*Franz Bauer*

## Bürgerbeteiligungsplattform [www.rottal-inninitiativ.de](http://www.rottal-inninitiativ.de)

Teilen Sie Ihre Ideen für den Landkreis Rottal-Inn!  
Bewerten Sie andere Ideen!  
Diskutieren Sie mit!

- Sie können auf der Internetseite Ideen einreichen, bewerten und kommentieren
- Gute Ideen werden der Politik vorgelegt
- Übersicht aktueller Projekte aus dem Kreisentwicklungskonzept Rottal-Inn

Alle Infos unter [www.rottal-inninitiativ.de](http://www.rottal-inninitiativ.de).



Landratsamt Rottal-Inn - Fachbereich Kreisentwicklung  
Ringstr. 4-7, 84347 Pfarrkirchen  
08561/20-128

## INFO-SERVICE

### Wann darf der Rasen gemäht werden?



Gerade jetzt kommt es immer wieder zu Unklarheiten, welche Arbeiten im Garten zu welcher Uhrzeit erlaubt sind. In der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmverordnung – 32. BImSchV) sind diese Zeiten geregelt.

Nach dieser Verordnung dürfen in Wohngebieten werktags von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr folgende Gartengeräte im Freien verwendet werden:

- Rasenmäher mit Verbrennungsmotor oder Elektromotor
- Heckenscheren
- Rasentrimmer / Rasenkantenschneider
- Vertikutierer
- Häcksler mit Verbrennungsmotor oder Elektromotor
- Beton- und Mörtelmischer
- Hochdruckwasserstrahlmaschinen
- Motorhacken



Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass die genannten Geräte zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr an Werktagen und an Sonn- und Feiertagen nicht verwendet werden dürfen.

Bei Zuwiderhandlungen ist die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg, Hauptamt, Herr Bauer, Tel. 08727/9604-22, zu verständigen. Die Verwaltungsgemeinschaft kann jedoch nicht eingreifen, wenn gegen Ruhezeiten in Hausordnungen von Wohnanlagen verstoßen wird. In diesen Fällen ist Ansprechpartner die Hausverwaltung oder die Eigentümer- bzw. Mieterversammlung.

Ergänzend ist zu beachten, dass Samstage nicht vom Sonn- und Feiertagschutz erfasst sind. Samstage sind Werktage.

*Franz Bauer*

## Freiwilligendienste das dicke Plus im Lebenslauf

Alle reden von Solidarität, Du ergreifst die Initiative und tust etwas dafür.

freiwilligen  
dienste  
*weil ich will.*



### Was bringt Dir ein Freiwilligendienst (BFD oder FSJ)?

- ✓ Du überbrückst sinnvoll die Wartezeit zu Studium oder Ausbildung
- ✓ Du erfährst praktische und spannende Einblicke in die Arbeitswelt
- ✓ Du kannst deine berufliche Bestimmung finden
- ✓ Die Bildungsseminare ermöglichen dir neue Perspektiven
- ✓ Du lernst viele neue Leute kennen
- ✓ Du erhältst ein qualifiziertes Arbeitszeugnis
- ✓ Du erhältst ein Taschengeld & Zuschuss für Verpflegung/ Unterkunft



### Wo kann ich meine Stärken einbringen und einen Freiwilligendienst absolvieren?

Dein Engagement wird gesucht: Rettungsdienst, Kinder- und Jugendhilfe, Krankenhäuser, Seniorenhilfe, Hilfe für Menschen mit Behinderung, Schulen und Handwerkliche Dienste, Blutspendedienst, etc.

Gerne beraten und vermitteln wir Dich an Stellen in Deiner Region:

**0941/ 79605-1553 oder -1554**



### Unsere Anschrift:

Bayerisches Rotes Kreuz, Team Freiwilligendienste  
Regionalstelle Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg

### Bewerbung bevorzugt per Mail:

**[fwd-niederbayernobpf@lgst.brk.de](mailto:fwd-niederbayernobpf@lgst.brk.de)**

### Weitere Infos:

**[www.freiwilligendienste-brk.de](http://www.freiwilligendienste-brk.de)**

# Das Bauamt wird aufgestockt



Markus Stöger aus Mitterhamberg hat zum 01.04.2020 seine Arbeit in unserer Verwaltung aufgenommen und unterstützt seitdem seine Kollegen Günther Wintersteiger und Josef Huber bei der Bewältigung aller anstehenden Aufgaben im Bereich des Bauamtes in Falkenberg.

Herr Stöger hat sein Studium als Bachelor of Engineering an der OTH Regensburg abgeschlossen und anschließend Erfahrung im Hoch- und Tiefbau im Landkreis Rosenheim gesammelt. Mit Markus Stöger hat die Verwaltungs-

gemeinschaft Falkenberg einen technisch versierten Beschäftigten erhalten, der das bestehende Bauamt nicht nur im Erschließungsbereich sondern auch bei zahlreichen Hoch- und Tiefbauprojekten unterstützt und fachlich begleitet. Bei den zahlreichen Bauprojekten, wie der Kläranlage Diepoltskirchen, den Baugebieterschließungen in Falkenberg und Taufkirchen sowie dem Neubau einer Kinderkrippe und einer Einfachturnhalle, eine umfangreiche Aufgabe.

Rosa Kronberger

## Trinkwasser sparen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, schon ein Blick auf die Witterungsbedingungen der vergangenen Jahre genügt, um sich die Entwicklung vor Augen zu führen, dass sich die klimatischen Verhältnisse auch in unseren Breiten deutlich verändert haben. Niedrigwasserstände aufgrund lang anhaltender Hitze- und Trockenperioden sowie lokale auftretende Starkregenereignisse sind die Folgen der sich abzeichnenden Klimaveränderung.

Dabei liegt es auch in der Verantwortung jedes Einzelnen, im Rahmen seiner Möglichkeiten gegenzusteuern und nötige Maßnahmen zu ergreifen, die dazu beitragen, lange Trockenperioden, ausbleibende Niederschläge und ähnliche mit dem Klimawandel einhergehende Konsequenzen so gering wie möglich zu halten und unsere Grundwasserressource zu schützen.

Somit ist es unabdingbar, dass mit der endlichen Ressource Wasser achtsam umgegangen werden muss. Jeder Einzelne kann daher seinen Teil beitragen, um die Ressource Wasser bewusst und nachhaltig zu gebrauchen.

**Bitte helfen Sie unsere kostbare Ressource zu schonen und für die nachfolgenden Generationen zu sichern!**

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**



### Tipps zum Wassersparen:

- Überprüfen Sie tropfende Wasserhähne und undichte Toilettenspülungen.
- Lassen Sie das Wasser beim Zähneputzen oder Duschen nicht unnötig laufen.
- Die Nutzung des Geschirrspülers ist meist sparsamer, als das Geschirr von Hand zu spülen.
- Die Herstellung von Lebensmitteln und anderen Produkten verbraucht enorm viel Wasser. Kaufen und verbrauchen Sie nur, was Sie auch wirklich benötigen.
- Verzicht auf die Befüllung von Gartenpools und Gartenbewässerung mit kostbarem Trinkwasser aus der Leitung
- Sammlung und Nutzung von Niederschlagswasser sowie die Nutzung von Wasser, das nicht als Trinkwasser deklariert ist, für Bewässerungszwecke



**TRINKWASSER BAYERN**

Unser Wasser - Unser Leben

# Mit den Bürgermeisterern im ständigen Austausch

## MdB Max Straubinger zu Besuch in der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg



▲ Im Bild von links: MdB Max Straubinger, Bgm. Otto Fisch, Bgm. Franz Josef Weber, Geschäftsstellenleiter Franz Bauer, Bgm. Anna Nagl

„Der Bund lässt die Kommunen nicht im Stich“, so der Bundestagsabgeordnete Max Straubinger anlässlich seines Besuchs in der VG Falkenberg: Entlastung bei den Kosten der Unterkunft, kommunales Investitionsprogramm, Städtebauförderung, Erhöhung der Mittel für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur nur einige wenige Punkte, bei denen der Bund den Kommunen unter die Arme greife. Abfederung der Gewerbesteuer-mindereinnahmen in Höhe von rd. 11 Mrd. Euro. Weitere Förderung für das Vorziehen von Straßenbaumaßnahmen und die Kinderbetreuung

Am Mittwoch, 08. Juli 2020 besuchte MdB Max Straubinger die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg zu einem Informationsgespräch, bei dem der Abgeordnete zunächst auf die Unterstützung des Bundes für die Kommunen infolge der Corona-Krise einging: Der Abgeordnete teilte mit, dass man in den vergangenen Tagen im Deutschen Bundestag im Rahmen eines Nachtrags-haushaltes wichtige Programme auf den Weg gebracht habe, die die Kommunen spürbar entlasten sollen. In den Programmen, so Straubinger, gebe es Anreize für den Dienstleistungs-, Bau- und Handwerksbereich. Es gehe jetzt nicht um neue Spezialprogramme mit detaillierten Vorgaben und Anforderungen. Die Kommunen brauchen schnell umzusetzende Soforthilfen, mit denen kurzfristig ihre Liquidität gesichert und Investitionen ermöglicht werden. Namentlich werden

z. B. Gewerbesteuermindereinnahmen zusammen mit den Ländern in einer Gesamthöhe von rund 11 Mrd. Euro abgedeckt. Ferner werde der Bund künftig statt knapp der Hälfte, wie bisher, Dreiviertel der „Kosten der Unterkunft“ in einem Umfang von rd. 4 Mrd. Euro übernehmen. Das seien die Mittel, die für Wohnungen für Arbeitslose nach dem SGB II anfallen. Das ist eine sehr konkrete Hilfe für alle Kommunen - und für die strukturschwachen ganz besonders. Bei den kommunalen Investitionsprogrammen setzen sich CDU/ CSU dafür ein, dass der Bund 90%, die Länder 10% übernehmen. Bisher übernehme der Bund die eine Hälfte, die Kommunen die andere Hälfte. Auch bei der kommunalen Städtebauförderung ist geplant, die kommunale Co- Finanzierung abzusenken. Die Programm-mittel für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend, Kultur werden um 600 Mio. Euro erhöht. Für das Vorziehen von Straßenbaumaßnahmen (Bundesstraßen und Autobahnen) werden 680 Mio. Euro, für die Kitas zusätzlich 1 Mrd. Euro vom Bund bereitgestellt.

Bürgermeisterin Nagl, Bürgermeister Weber und Bürgermeister Fisch gaben dem Abgeordneten einen Überblick über diverse laufende Projekte in der Verwaltungsgemeinschaft. Gleichzeitig baten sie Max Straubinger auch um Unterstützung bei Projekten, die derzeit ins Stocken geraten seien: So teilte man dem Abgeordneten mit, dass der Ausbau der B 20 zwischen Alt-gmain und Mitterbinder

ins Stocken geraten sei, obwohl die Planungen vorgesehen hätten, diesen Streckenausschnitt in diesem Jahr in Angriff zu nehmen. Im Rahmen der Ausbauarbeiten hätte zeitgleich eine Verlegung der Abwasserkanalisation erfolgen sollen. Dies sei derzeit jedoch nicht möglich, obwohl alle notwendigen Planungen bereits abgeschlossen seien und die VG Falkenberg für die Realisierung „Gewehr bei Fuß“ stünde.

Im Bereich des Zweckverbandes Wasserversorgung Oberes Kollbachtal stehen diverse Sanierungsarbeiten im Bereich der Wasserver- und Entsorgung an. Max Straubinger sicherte zu, sich in Zusammenarbeit mit dem Landtagsabgeordneten Martin Wagle für eine weitere Förderung der Maßnahmen durch den Freistaat Bayern einzusetzen, da derzeit im Rahmen der RZWas keine Förderbescheide erteilt werden.

Thomas Menzel,  
Wahlkreisbüro Max Straubinger MdB

## Einwohnerzahlen Entwicklung Rottal-Inn

Gemeinde	Einwohner 31.12.2018	Einwohner 31.12.2019
Arnstorf	6978	7148
Bad Birnbach	5777	5846
Bayerbach	1695	1689
Dietersburg	3173	3156
Eggenfelden	13736	13840
Eggldham	2376	2364
Ering	1787	1784
Falkenberg	3778	3797
Gangkofen	6432	6510
Geratskirchen	860	850
Hebertsfelden	3608	3653
Johanniskirchen	2521	2517
Julbach	2355	2392
Kirchdorf a. Inn	5354	5396
Malgersdorf	1252	1234
Massing	4047	4054
Mitterskirchen	2115	2155
Pfarrkirchen	12677	12953
Postmünster	2330	2365
Reut	1696	1681
Rimbach	923	908
Roßbach	2944	2948
Schönau	1935	1948
Simbach a. Inn	9923	9954
Stubenberg	1377	1414
Tann	3971	3960
Triftern	5248	5211
Unterdietfurt	2091	2089
Wittibreit	1974	1993
Wurmannsquick	3563	3520
Zeilarn	2163	2173

## INFO-SERVICE

### „Verbrennen“ von Wied/Gehölzzweige usw.



Aus aktuellem Anlass verweisen wir dringend darauf, dass alle Bürger, die im Wald oder in der Gartenanlage Wied oder Gehölz verbrennen wollen, diese Verbrennung bei der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg anmelden müssen.

Wird nichts gemeldet, besteht die Möglichkeit, dass Überwachungsflugzeuge für Waldbrandgefahr die Raumentwicklung bei der ILS Passau melden. Die ILS löst dann einen entsprechenden Feuerwehreinsatz, teils mit mehreren Feuerwehren und Fahrzeugen, aus. Grundsätzlich gilt, wenn keine Verbrennung angemeldet ist, wird

der Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr laut der bestehenden Satzung für Aufwendung der Feuerwehren abgerechnet und der, der die Verbrennung durchführt, zur Kasse gebeten.

Informationen durch das Merkblatt des Landratsamtes Rottal-Inn und das Anmeldeformular zur Verbrennung finden Sie auf unserer Homepage unter [www.vg-falkenberg.de](http://www.vg-falkenberg.de) → Bürgerservice → Abfallentsorgung.

Rosa Kronberger



## Neue Kommandanten bei den Feuerwehren

### FALKENBERG

#### Diepoltskirchen - 06.01.2020:

Erster Kommandant Michael Hofstetter Wiederwahl  
Stellv. Kommandant Andreas Rembeck Neu!

#### Falkenberg - 28.02.2020:

Erster Kommandant Markus Süß Wiederwahl  
Stellv. Kommandant Reinhard Zürner Wiederwahl

### MALGERSDORF - 07.12.2019:

Erster Kommandant Gerhard Wagner Neu!  
Stellv. Kommandant Alfons Schweizer Neu!

### RIMBACH

#### Sallach - 18.01.2020:

Erster Kommandant Jonas Lang Wiederwahl  
Stellv. Kommandant Manuel Holz Neu!

#### Rattenbach - 14.05.2020:

Erster Kommandant Josef Goldbrunner  
Not-Kommandant\*  
Stellv. Kommandant Dominik Mohler  
Not-Kommandant\*



\* Aufgrund der Corona-Krise konnte keine Dienstversammlung durchgeführt werden, nach Absprache mit dem Landratsamt hat nun der Gemeinderat Rimbach die beiden bisherigen Kommandanten zu Not-Kommandanten ernannt. Neuwahlen erfolgen, wenn das Versammlungsverbot dies zulässt.

## Zeugnisüberreichung



▲ Gratulieren zur bestandenen Prüfung (v.l.): Bgm. Otto Fisch, Beate Attenberger, Bgm. Anna Nagl, Bgm. Franz Josef Weber

Frau Beate Attenberger hatte berufsbegleitend Anfang dieses Jahres den Beschäftigtenlehrgang für den öffentlichen Dienst (BL I) abgeschlossen und die Bezeichnung Verwaltungsfachkraft erworben. Die Gemeinschaftsvorsitzende Anna Nagl und ihre beiden Stellvertreter Herr Otto Fisch und Herr Franz Josef Weber gratulierten zur bestandenen Prüfung und überreichten ihr, in Anwesenheit aller Kolleginnen und Kollegen, das Abschlusszeugnis.

Frau Attenberger aus Malgersdorf, wurde am 12.06.2017 in der Verwaltung des Rathauses Falkenberg angestellt und begann bereits im Februar 2019 mit dem Beschäftigtenlehrgang I. Ihr Aufgabenbereich umfasst neben der Zuarbeit für Geschäftsleiter Franz Bauer, die Verwaltung der Kasse für die Mitgliedsgemeinden Rimbach und Malgersdorf und die komplette Personalverwaltung.

Rosa Kronberger

# Neuer Gemeinderat Falkenberg (2020-2026)

Im März 2020 fanden in Bayern die Kommunalwahlen statt. Der neue Gemeinderat Falkenberg setzt sich wie folgt zusammen:

## 1. Bürgermeisterin



Anna Nagl

## 2. Bürgermeister



Martin Ganghofer

### Ein großer Dank gilt auch den ausgeschiedenen Mitgliedern:

- Herrn Norbert Brandl
- Herrn Andreas Zellhuber
- Herrn Maximilian Hausleitner
- Herrn Reinhard Moser

## 3. Bürgermeister



Andreas Niedermeier

Ein großer Anteil von Vorberatungen findet in den Ausschüssen des Gemeinderates statt. Gemäß den Vorschlägen der Verwaltung bestimmte der Gemeinderat, dass sich die Ausschüsse und die Mitglieder in den Versammlungen künftig wie folgt zusammensetzen:

### Rechnungsprüfungsausschuss

Vorsitzender: Willi Diem  
Mitglieder: Willi Diem  
Gerhard Brunner  
Thomas Aigner

### Finanzausschuss

Vorsitzende: Anna Nagl  
Mitglieder: Willi Diem  
Andreas Niedermeier  
Oliver Süß  
Gerhard Brunner  
Mia Goller  
Christian Dandl

### Grundstücks- und Bauausschuss

Vorsitzende: Anna Nagl  
Mitglieder: Martin Ganghofer  
Andreas Niedermeier  
Stefan Steckenbiller  
Josef Obermeier

### Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg

Vorsitzende: Anna Nagl  
Mitglieder: Martin Ganghofer  
Andreas Niedermeier  
Stefan Steckenbiller  
Josef Obermeier

### Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung Oberes Kollbachtal

Mitglieder: Anna Nagl  
Ruth Böcklbauer  
Oliver Süß  
Martin Aigner  
Martin Ganghofer  
Johannes Wiesmeier  
Stefan Steckenbiller  
Christian Dandl  
Josef Obermeier

### Schulverbandsversammlung des Grundschulverbandes Falkenberg-Taufkirchen

Mitglieder: Anna Nagl  
Ruth Böcklbauer

## Gemeinderäte



Martin Aigner



Thomas Aigner



Ruth Böcklbauer



Gerhard Brunner



Christian Dandl



Willi Diem



Werner Falter



Mia Goller



Johann Niedermaier



Josef Obermeier



Christian Petz



Stefan Steckenbiller



Oliver Süß



Johannes Wiesmeier

Als Seniorenbeauftragte wurden Herr Thomas Aigner sowie Frau Ruth Böcklbauer und als Jugendbeauftragte Herr Johannes Wiesmeier sowie Herr Werner Falter bestimmt.

## Älteste Bürgerin feiert 100. Geburtstag

Die älteste Bürgerin der Gemeinde Falkenberg, Resi Naderer, geb. Friedlmeier aus Oberhöft konnte am 22. Juni bei körperlicher und geistiger Fitness ihren 100. Geburtstag feiern. Das war für die Bürgermeisterin Anna Nagl ein freudiger Anlass, ihr im Namen der Gemeinde Falkenberg die herzlichsten Glückwünsche zu überbringen. Besonders erfreulich ist es, dass sie ihren Lebensabend noch selbständig gestalten kann. Nach wie vor kocht und putzt sie gerne und verwöhnt mit ihren Dampfnudeln die ganze Familie.

Geboren wurde sie auf dem „Schmidanwesen“ in Oberhöft, als Tochter von Josef und Maria Friedlmeier. Ihr ganzes Leben verbrachte sie in diesem Ort. Noch während des Krieges heiratete sie im



▲ Im Bild von links: Urenkel Alois, die Jubilarin und Bürgermeisterin Anna Nagl

Oktober 1944 Ludwig Naderer aus Kaspersbach. Die Eheleute Naderer übernahmen das landwirtschaftliche Anwesen der Eltern der Braut. Die Kinder Josef und Resi haben sie zur sechsfachen Oma gemacht und mittlerweile ist sie auch stolze Urgroßmutter von 4 Urenkeln.

Wenn es das Wetter zulässt, übernimmt sie noch regelmäßig Spaziergänge mit ihrem Rollator. Auch die Treffen mit den „Oberhöfterer Frauen“ sind ihr noch sehr wichtig. Resi liest noch jeden Tag ihre Heimatzeitung und verfolgt das politische Geschehen im Fernsehen.

Anneliese Bayer

## Der Starfighter-Absturz am 01. Juli 1980 in Fünfleiten



Gedenken an den Hauptmann der Bundeswehr Axel Ruge, der im Fliegerhorst Memminger Berg stationiert war, wurde an der Absturzstelle ein Marterl aufgestellt. Darauf steht geschrieben: „Er gab sein Leben für unsere Freiheit.“

Es war nicht der einzige Starfighter, der im VG-Gebiet abgestürzt ist. Bereits am 24. Juni 1982 gab es einen weiteren Absturz eines Starfighter Piloten, Berend Reefmann des Jabo-Geschwader 34 in Memmingen, dessen Tod im Standesamt Falkenberg beurkundet ist.

Die Kreisgruppe Rottal im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr hatte für dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Rottal-Inn eine große Gedenkfeier geplant, die jedoch der Corona Pandemie zum Opfer fiel. Doch dem Kreisvorsitzenden Alban Friedlmeier war es ein großes Anliegen, dass es doch eine kleine Feierstunde zusammen mit dem Vorstand Josef Geiselhöringer der RK Fünfleiten gab.

Bereits zum vierzigsten Mal hat es sich heuer geöhrt, dass in Fünfleiten in der Nähe des damaligen Bundeswehrdepots Fünfleiten ein Starfighter abgestürzt ist. Und doch ist es, als ob es erst gewesen wäre. Am Spätnachmittag dieses heißen Sommertages war ein fürchterlicher Krach weit über Fünfleiten hinaus zu

hören und es stiegen schwarze Rauchwolken aus dem Waldstück auf. Schnell hatte es sich herumgesprochen, dass ein Starfighter der Bundeswehr abgestürzt ist. Für den Piloten kam jede Hilfe zu spät. Dank des Einsatzes der gemeindlichen Feuerwehren wurde ein daraus folgender Waldbrand verhindert. Zum

Anneliese Bayer

## Sächsischer Staatsminister für Regionalentwicklung Thomas Schmidt besucht Bundesland Bayern und HAAS-Fertigbau am 23. Juli 2020



Im Rahmen seines Besuchs in München, war Staatsminister Thomas Schmidt bei HAAS-Fertigbau in Falkenberg zu Gast. Staatsminister Thomas Schmidt hatte als Wahlkreisabgeordneter für Mittelsachsen bis 2019 bereits das Amt als Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft inne.

Als derzeitiger Minister für Regionalentwicklung formuliert er sein Ziel dahingehend, dass die Regionen sich entwickeln und die Lebensqualität in Stadt und Land sich weiter verbessert. Außerdem sollen Innovationen gefördert werden, dass der Strukturwandel positiv begleitet wird und daraus ergebende Chancen genutzt werden können.



Staatsminister Schmidt wurde in Falkenberg von der Ersten Bürgermeisterin Anna Nagl und ihrem Stellvertreter, Herrn Martin Ganghofer, recht herzlich begrüßt. Er bedankte sich mit einem Eintrag in das Ehrenbuch der Gemeinde Falkenberg für den Besuch. Danach

informierte die Fertigbaufirma HAAS mit Seniorchef Xaver Haas und Inhaberin Dr. Tanja Haas-Lensing im Rahmen einer umfassenden Betriebsführung über den Werdegang und die Betriebsstrukturen beim Bauen mit Holz.

Kurz vor Mittag fuhr Staatsminister Schmidt zur Staatsregierung nach München um sich dort mit Bayerns Bauministerin Kerstin Schreyer dahingehend zu verständigen, dass Bauen künftig einfacher, schneller und nachhaltiger werden muss. Neben einem Besuch des

Modellprojekts „Wohnanlage Passauerstraße“ in München-Sendling waren als Hauptthemen die „Beseitigung von Hemmnissen beim Bauen“ und „Neue Regeln für den Baustoff Holz“ auf der Besprechungs-Agenda vorgesehen. Durch die Novelle der Bauordnung soll daher z. B. Holz nicht gegenüber anderen Baustoffen bevorzugt werden, sondern durch den

Abbau von Hemmnissen künftig gleichberechtigt neben anderen Baustoffen in die Planungen einbezogen werden können.

*Rosa Kronberger*

## Ausbau der Erdgas-Versorgung in Teilbereichen des Ortes Taufkirchen

Aufgrund vertraglicher Vereinbarung zwischen der Gemeinde Falkenberg und der Energienetze Bayern wird das Erdgasnetz von Obereisbach nach Taufkirchen erweitert, zunächst um das neue Baugebiet „Taufkirchen – Haselberg BA II“.

Die Energienetze Bayern sind der örtliche Gasnetzbetreiber und sind zuständig für den Bau der Leitungen sowie der zugehörigen Erdgas-Hausanschlüsse.

In Zusammenarbeit und Absprache zwischen der Gemeinde und den Energienetzen Bayern wird nun geprüft,

ob auch im bestehenden Siedlungsbereich (Gschierbergstraße, Pfarrackerstraße, Montanistraße, Pfarrer-Heißstraße, Kollerstraße, Joh.-Prungraberstraße) ein Interesse an Erdgas-Hausanschlüssen besteht. Je nach Interesse der einzelnen Hauseigentümer wird im Anschluss entschieden, in welchen Straßen eine wirtschaftliche Verlegung von Erdgas-Leitungen möglich ist.

Für Rückfragen zum Erdgas-Hausanschluss und zu den Vorteilen bei der Umstellung Ihrer bisherigen Heizanlage auf Erdgas steht Ihnen der zuständige



Mitarbeiter der Energienetze Bayern Herr Christian Wollinger telefonisch unter 08723/97870-14 oder per E-Mail unter christian.wollinger@energienetze-bayern.de gerne zur Verfügung.

*Johanna Prebeck*

# Eine ganze Reihe Schülerinnen und Schüler mit einer Eins vor dem Komma

## Ehrung durch Erste Bürgermeisterin Anna Nagl

Insgesamt 17 Schülerinnen und Schüler im Gemeindebereich Falkenberg aus allen Schulgattungen haben heuer durch hervorragende Ergebnisse geblüht. An den Realschulen Eggenfelden mit Frau Julia Pongratz und Arnstorf mit Frau Marie Huber und Herrn Andreas Tändler stellten Schülerinnen und Schüler aus Falkenberg auch die Schulbesten.

Die Gemeinde Falkenberg ist selbstverständlich stolz auf dieses eindrucksvolle Potential. Aus diesem Grund wollte Bürgermeisterin Anna Nagl die jeweili-

gen Schüler-/innen ehren. Eine gemeinsame Feier fiel der derzeitigen Corona-Pandemie zum Opfer.

Um dennoch die bemerkenswerten Leistungen zu würdigen, erhielten alle 17 Schülerinnen und Schüler zum Ferienbeginn die Gemeindechronik zusammen mit einem Geldgeschenk von Bürgermeisterin Anna Nagl persönlich überreicht.

*Rosa Kronberger*



# Glückwunsch zum 60. Geburtstag!



Völlig anders als geplant lief der 60. Geburtstag von Bürgermeisterin Anna Nagl ab. Vieles verlagerte sich auf die digitale Ebene, so eine Videokonferenz mit der Tochter Julia und dem Sohn Bernhard, die in Wien bzw. in Zürich leben. Kurz nach Mitternacht traf per Whatsapp ein Video von der Grundschule Falkenberg ein. Die Rektorin Stefanie Lindlbauer, verschiedene Lehrkräfte, die Verwaltung und der Hausmeister sowie die Kinder der vierten Klasse überbrachten auf diese Art und Weise die herzlichsten Glückwünsche. Auch aus der Türkei und Australien erreichten Anna Nagl die besten Wünsche. Am Montag in der Früh wurde die beliebte Rathauschefin vom gesamten Rathausteam empfangen. Im Namen der

Gemeinde Falkenberg gratulierte der frisch gewählte 2. Bürgermeister Martin Ganghofer und für die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg der stellvertretende VG-Vorsitzende und Bürgermeister Otto Fisch, Rimbach und Bürgermeister Franz Josef Weber, Malgersdorf. Natürlich sang traditionell der Rathauschor ein selbst verfasstes Lied.

Geboren wurde Anna Nagl in Neuhausen. Sie wuchs auf dem elterlichen Bauernhof mit drei Schwestern und einem Bruder auf. Nach der Schulentlassung absolvierte sie eine Banklehre. 1984 heiratete sie und 1989 zog die Familie nach Falkenberg. Durch die Mitgliedschaft in den örtlichen Vereinen wurde Anna Nagl bald heimisch.

Ihre politische Karriere begann sie 2008 auf Initiative des Frauenbundes als Gemeinderätin und 2. Bürgermeisterin der Gemeinde Falkenberg. 2014 wurde sie mit überwältigender Mehrheit zur 1. Bürgermeisterin gewählt und bei der diesjährigen Kommunalwahl mit einem beachtlichen Ergebnis bestätigt. Ebenso gelang ihr über die CSU-Liste der Einzug in den Kreistag.

Die letzten 6 Jahre ihrer Amtszeit beschreibt sie selbst als lehrreich und fordernd. So wurde unter ihrer Regie die Schul- und Turnhallenanierung durchgeführt. Bei der Ansiedlung des neuen „Edeka-Marktes“ war sie maßgeblich beteiligt. Die Siedlungsgebiete in Taufkirchen und Falkenberg wurden erweitert und momentan wird mit der Gemeinde Rimbach in interkommunaler Zusammenarbeit eine neue Kläranlage zwischen Diepoltskirchen und Kronleiten gebaut. Für den Herbst ist der Bau einer neuen Kinderkrippe in Falkenberg geplant.

*Anneliese Bayer*

# Haushaltsplan 2020 der Gemeinde Falkenberg

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 9. September 2020 den Erlass der Haushaltssatzung 2020 samt ihrer Anlagen einstimmig beschlossen.

Das Volumen des Verwaltungshaushalts 2020 beträgt 6.363.608 Euro und das des Vermögenshaushalts 5.418.200 Euro. Dies entspricht einem Gesamthaushaltsvolumen von 11.781.808 Euro. Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 540.249 Euro, was zu einer freien Finanzspanne von 465.249 Euro führt.

Im Vermögenshaushalt ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.000.000 Euro und eine Rücklagenentnahme in Höhe von 1.489.951 Euro veranschlagt. Damit werden die umfangreichen Investitionsmaßnahmen, in den Kanalbau und Grunderwerb zur Erweiterung der Baugebiete in Falkenberg und Taufkirchen, finanziert.

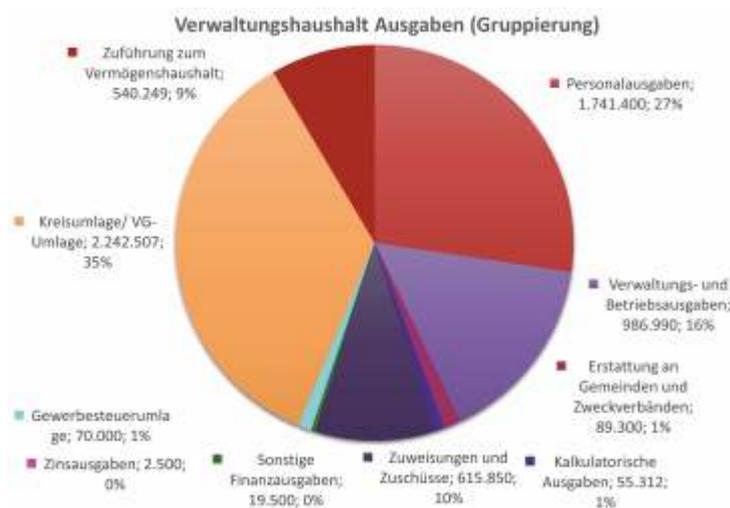
## Die wichtigsten Investitionen:

- Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens 404.000 Euro
- Grunderwerb 486.000 Euro
- Hoch- und Tiefbaumaßnahmen 4.438.500 Euro

Die untenstehende Grafik gibt einen Überblick über die Ausgaben im Verwaltungshaushalt (laufende Ausgaben).

Ziel ist es die Ausgaben im Verwaltungshaushalt gering zu halten, um eine möglichst hohe Zuführung zum Vermögenshaushalt zu erreichen (Überschuss des Verwaltungshaushaltes). Dieser Überschuss, vermindert um die ordentliche Tilgung von Krediten, ergibt die „Freie Finanzspanne“. In diesem Rahmen können Investitionen durchgeführt werden ohne auf staatliche Investitionszuweisungen, Beiträge, Darlehen oder Rücklagen zurückgreifen zu müssen.

Franz Bauer



## Maria Hofstetter feiert 100. Geburtstag daheim



▲ Im Bild (v.l.): Urenkel Tobias, die Jubilarin, Urenkelin Sophia, Pfarrer Thomas Richthammer, Bürgermeisterin Anna Nagl, Pfarrvikar Xavier Chinnappan

Am 5. September hat Maria Hofstetter, geb. Brandl aus Horading gebührend ihren 100. Geburtstag bei bester Gesundheit gefeiert. Bereits am Samstagvormittag gehörten zu den ersten Gratulanten Bürgermeisterin Anna Nagl, Pfarrer Thomas Richthammer und Pfarrvikar

Xavier Chinnappan. Auch die Kinder, Enkel und Urenkel waren unter den ersten Gästen. Glückwünsche trafen auch vom Bayerischen Ministerpräsidenten und vom Landrat per Post ein. Am Sonntag feierte sie auf dem „Wimmerhof“ mit Verwandten, Bekannten und den ganzen Horadinger Nachbarn sogar die Malgersdorfer Blaskapelle überbrachte ihr ein Ständchen.

Geboren wurde die Jubilarin in der unmittelbaren Nachbarschaft auf dem „Hehartlanwesen“ in Horading. Nach dem Schulbesuch in Diepoltskirchen half sie in der elterlichen Landwirtschaft mit. Während des Krieges musste sie ihren Mann stellen, da die drei Brüder zum Kriegsdienst eingezogen wurden. Sie kann sich noch sehr gut an die Machtergreifung von Adolf Hitler erinnern,

damals hatte sie und ihre Familie schon kein gutes Gefühl. Die drei Brüder sind nicht aus dem Krieg heimgekehrt. Einer ist gefallen und zwei sind vermisst.

Am 09. Mai 1949 heiratete sie Michael Hofstetter, „Wimmerbauer“ aus Horading. Aus der Ehe gingen die Kinder Maria, Michael, Josef und Valentin hervor. Ein schwerer Schicksalsschlag war der frühe Tod ihres Mannes am 02.11.1972. Von nun musste sie zusammen mit ihrem Sohn Michael den Hof weiter bewirtschaften. Bei ihm und seiner Ehefrau Elfriede verbringt sie auch wohlumsorgt ihren Lebensabend. Mittlerweile ist sie vierfache Oma und vierfache Urgroßmutter.

Ihr ganzes Leben war von einem starken Gottvertrauen geprägt. So war es für sie auch selbstverständlich, 70 Jahre im Diepoltskirchener Kirchenchor zu singen. Noch heute besucht sie regelmäßig die Gottesdienste. Besonders wichtig ist es ihr, jeden Tag noch eine kleine Runde mit dem Rollator spazieren zu gehen.

Anneliese Bayer

# Dritte Spuren retten Menschenleben: Ausbau der B 20 bei Falkenberg



▲ Über den Zeitplan und die gemeinsame Vorgehensweise zum dreistreifigen Ausbau der B 20 bei Falkenberg tauschten sich Falkenbergs Bürgermeisterin Anna Nagl (v.r.), LtD. Baudirektor Robert Wufka, MdL Martin Wagle, die zuständige Abteilungsleiterin am Staatlichen Bauamt, Andrea Czech, VG-Geschäftsleiter Franz Bauer, Bezirkstagsvizepräsident Dr. Thomas Pröckl und MdB Max Straubinger aus.  
© Staatliches Bauamt Passau / Süß

Durch den dreistreifigen Ausbau der B 20 bei Falkenberg mit wechselseitigen Überholmöglichkeiten soll ein Unfallschwerpunkt auf dieser Hauptverkehrsachse beseitigt werden. MdB Max Straubinger, MdL Martin Wagle, Mitglied im Arbeitskreis für Wohnen, Bau und Verkehr der CSU-Landtagsfraktion, Bezirkstagsvizepräsident Dr. Thomas Pröckl, Bürgermeisterin Anna Nagl, Franz Bauer, Geschäftsleiter der VG Falkenberg, und Günther Wintersteiger, Leiter des Bauamts in der VG Falkenberg, haben sich mit Leitendem Baudirektor Robert Wufka, Leiter des Staatlichen Bauamts Passau, sowie der zuständigen Abteilungsleiterin Andrea Czech von der Servicestelle Pfarrkirchen getroffen, um sich über den Zeitplan und die gemeinsame Vorgehensweise auszutauschen.

Auf einer Länge von insgesamt 4 Kilometern wird die B 20 bei Falkenberg dreistreifig mit wechselseitigen Überholstreifen ausgebaut. Ein höhenfreier Knoten statt der bestehenden Linksabbiegespur wird bei Altgmain einen Gefahrschwerpunkt entschärfen. „Die

B 20 ist eine Hauptverkehrsader, die unsere Gemeinde von Nord nach Süd durchschneidet. Mindestens einmal im Jahr haben wir einen tödlichen Unfall in diesem Abschnitt – für uns ist es wichtig, dass der Ausbau kommt“, sagte Bürgermeisterin Anna Nagl bei dem Gespräch im Rathaus in Falkenberg.

Die Gemeindeverwaltung ist in die zahlreichen Vorarbeiten, die für den Ausbau erforderlich sind, eingebunden. Die Verwaltung steht in engem Kontakt mit Abteilungsleiterin Andrea Czech von der Servicestelle des Staatlichen Bauamts in Pfarrkirchen und ihren Mitarbeitern. Noch in diesem Jahr beginnt die Verlegung der Fernwasserleitung. 2021 sollen die ersten beiden Brücken errichtet werden, im Jahr darauf folgen die dritte Brücke und die Parallelwege: „Bisher gibt es viele einzelne Zufahrten auf die B 20, diese wird es nach dem Ausbau nicht mehr geben. Darum müssen wir vorher ein alternatives Wegenetz schaffen“, erklärte Czech. Über die Parallelwege wird dann auch der Verkehr geleitet, während die dritte Spur auf der B 20 gebaut wird. „Wenn der Verkehr nicht

mehr auf der B 20 ist, können wir diese ausbauen“, so die Abteilungsleiterin.

Dadurch verlängert sich die Bauzeit insgesamt, hob Robert Wufka hervor: Bis 2026 werden die Arbeiten voraussichtlich dauern, wenn schrittweise gebaut wird. „Die Alternative wäre eine Vollsperrung mit einer Bauzeit von drei Jahren – aber dann müssten wir den B 20-Verkehr durch die Gemeinde umleiten und das wollen wir den Bürgern nicht antun“, erklärte Wufka.

Um den Zeitplan bis 2026 halten zu können, muss die Finanzierung gesichert sein, ließ Wufka die Abgeordneten wissen. „Am Geld ist derzeit kein Straßenbau gescheitert. Wir werden weiterhin, auch unter dem Einfluss der Coronapandemie, darauf achten, dass die Investitionen nicht zurückgefahren werden“, versprach MdB Max Straubinger. Er freute sich, dass nach vielen Hindernissen und Herausforderungen angesichts des dreistreifigen Ausbaus nun Baurecht besteht: „Die B 20 ist unsere beste und wichtigste Nord-Süd-Verbindung.“ Auch MdL Martin Wagle und Bezirkstagsvizepräsident Dr. Thomas Pröckl sagten ihre Unterstützung zu. „Beim Ausbau dieser unfallträchtigen Verkehrsverbindung geht es in erster Linie darum, die Sicherheit der Menschen, die diese Verkehrswege benutzen, zu verbessern. Darüber hinaus handelt es sich um eine Verbindung von überregionaler Bedeutung. Sie ist für die Wirtschaft des Landkreises Rottal-Inn sowie als Zubringer für das Chemiedreieck enorm wichtig“, stellte Martin Wagle fest.

„Dritte Spuren retten Menschenleben“, machte LtD. Baudirektor Robert Wufka deutlich. Bürgermeisterin Anna Nagl stimmte zu: „Durch den Ausbau wird nicht mehr Verkehr auf die B 20 kommen, aber der Verkehrsfluss wird verbessert und dadurch wird die Straße sicherer.“

Weitere Informationen zu Straßensperren / Umleitungen / Projekten usw.: [www.stbapa.bayern.de](http://www.stbapa.bayern.de)

Sabine Süß Pressesprecherin  
Staatliches Bauamt Passau

# Spatenstich für ein Bauvorhaben, das es in sich hat



▲ *Erster Spatenstich für die neue gemeinsame Kläranlage für Diepoltskirchen und die Gemeinde Rimbach vorne von links: Ingenieur Franz Schreieder, Bürgermeister Otto Fisch, Bürgermeisterin Anna Nagl, Edward-Christian Utza und Martin Moosbauer (beide Wasserwirtschaftsamt Deggendorf), dahinter mit Spaten von links Projektingenieur Heribert Blüml (Coplan AG), Markus Stöger, Günter Wintersteiger, Franz Bauer, Josef Huber (alle VG Falkenberg) und Andreas Siebengartner (Baufirma Siebengartner).*

Zwei Gemeinden eine Kläranlage. Es ist ein Mammutprojekt, das es in dieser Art noch nicht gegeben hat. Gemeinsam stemmen die Gemeinden Falkenberg und Rimbach den Bau einer gemeinsamen Kläranlage. Nun haben Falkenbergs Bürgermeisterin Anna Nagl und Rimbachs Bürgermeister Otto Fisch gemeinsam mit den Planungs- und Bauverantwortlichen den symbolischen ersten Spatenstich für die neue Anlage in Diepoltskirchen getätigt.

Mit der neuen Kläranlage wird und wurde bereits Geschichte geschrieben. Etwa drei Millionen Euro werden investiert in die Kanal- und Abwassersystematik in Diepoltskirchen (Gemeinde Falkenberg) und der Gemeinde Rimbach. „Los ging es vor sechs Jahren“, erinnert Anna Nagl an die ersten Gespräche. Doch damals war das Großprojekt vor allem eines, zu teuer. Aber irgendetwas musste geschehen, denn aufgrund neuer Vorgaben müssen Teichanlagen wie in Diepoltskirchen und in Rimbach aufgelöst werden. Das Thema „Abwasser und Kanal“ stand in Folge dessen bei beiden Gemeinden immer weit oben auf der Tagesordnung. „Es musste etwas passieren“, betonte Fisch beim Spatenstich. Vor zwei Jahren dann der Zündfunke: der Freistaat stellte für die Kanal und Abwassersanierung ein großes Förderpaket zur Verfügung. Es folgten erste Entscheidungen in den Gemeinden Falkenberg und Rimbach und im Mai letzten Jahres eine geschichtsträchtige gemein-

same Gemeinderatssitzung mit jeweils einstimmigem Beschluss beider Gremien für den Neubau der Anlage. „Eine Premiere vor vollem Haus“, freuten sich vor fast genau zwölf Monaten Anna Nagl und ihr Amtskollege Otto Fisch. Der beratende Ingenieur Franz Schreieder und der technische Fachplaner Dipl.-Ing. Alvaro Carozzi stellten damals die Pläne für die Anlage, ausgerichtet auf 2000 Einwohnerwerten, vor.

Das neue Klärwerk wird in unmittelbarer Nähe des alten Standortes der Teichanlage in Diepoltskirchen errichtet. Hauptbestandteile sind ein Betriebsgebäude mit einer Rechenanlage in sogenannter Trockenaufstellung mit einer Größe von 16x11 Metern und einer Höhe von 4,5 Metern. Danach folgt ein Belebungsbecken mit Rührwerk und Belüftung, sowie Nachklärbecken und Schlamm Speicher. Das runde Belebungsbecken hat eine Größe von 830 Kubikmetern und hat bei 5 Metern Höhe einen Durchmesser von 14,5 Metern. Das Nachklärbecken hat einen Durchmesser von 11 Metern und eine Tiefe von 3,50 Metern und wird mit einem Schwimmschlammräumer ausgerüstet. Danach folgt noch ein 10 Meter großes Becken als Schlamm Speicher mit einem Fassungsvermögen von 393 Kubikmetern. Natürlich kostet so eine Anlage auch Geld. „Von ca. 3 Millionen Euro Gesamtkosten“, geht Bürgermeisterin Nagl aus. Mindestens ein Drittel der Kosten kommt als Förderung zurück. Die Restkosten

teilen sich die beiden Gemeinden. „Die Kosten werden gerecht aufgeteilt“, betont Otto Fisch. Dies geschieht nach den entsprechenden Einwohnerwerten, die an der neuen Anlage angeschlossen werden. Dadurch kommt auf Rimbach ein höherer Anteil zu, denn im Gemeindebereich Falkenberg gibt es bereits zwei Kläranlagen in Zell und Taufkirchen, dadurch liefern tatsächlich mehr Rimbacher ihr Abwasser nach Diepoltskirchen an. Im Dezember folgte die Baugenehmigung. Nachdem der erste von drei Abschnitten des Kanalbaus von Diepoltskirchen bereits 2019 fertig gestellt wurde, wird gerade der zweite Kanal von Lechertsreuth nach Rimbach in die Erde verlegt. Nächstes Jahr folgt Diepoltskirchen Unterrohrbach. „Die Arbeiten gehen gut voran und die Kanäle werden dann in der neuen Kläranlage zusammengeführt“, erklärte Otto Fisch. Im Herbst nächsten Jahres könnte bei gutem Verlauf das Großprojekt fertig gestellt sein.

Einen großen Dank richteten beide Gemeindeoberhäupter an das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf, an die Planungsbüros und die ausführende Baufirma Siebengartner.

*Christian Hamberger*

# Neuer Gemeinderat Rimbach (2020-2026)

Im März 2020 fanden in Bayern die Kommunalwahlen statt.  
Der neue Gemeinderat Rimbach setzt sich wie folgt zusammen:

## 1. Bürgermeister



Otto  
Fisch

## 2. Bürgermeisterin



Sabine  
Stöger-Kopp

## Gemeinderäte



Hubert  
Eschlbeck



Bernhard  
Hanseder



Walter  
Holzhauser



Irene  
Scharff



Alfred  
Sedlmeier



Marianne  
Strobl



Martin  
Zindl

Ein großer Dank gilt auch den  
ausgeschiedenen Mitgliedern:

- Herrn Alfred Aigner
- Herrn Wilhelm Harreiter
- Herrn Helmut Maier
- Herrn Markus Plötz
- Herrn Stefan Sichart
- Frau Renate Wimmer

Gemäß den Vorschlägen der  
Verwaltung bestimmte der  
Gemeinderat, dass sich der  
Ausschuss und die Mitglieder  
in den Versammlungen künftig  
wie folgt zusammensetzen:

### Rechnungsprüfungsausschuss

Vorsitzende: Sabine Stöger-Kopp  
Mitglieder: Sabine Stöger-Kopp  
Alfred Sedlmeier  
Irene Scharff

### Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg

Mitglieder: Otto Fisch  
Sabine Stöger-Kopp

### Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung Oberes Kollbachtal

Mitglieder: Otto Fisch  
Martin Zindl  
Bernhard Hanseder

### Schulbandsversammlung des Grundschulverbandes Falkenberg-Taufkirchen

Mitglied: Otto Fisch

Als Seniorenbeauftragte wurden Frau Marianne  
Strobl sowie Frau Sabine Stöger-Kopp und als  
Jugendbeauftragte Herr Walter Holzhauser sowie  
Frau Irene Scharff bestimmt.

# Mobilfunk-Ausbau: Förderbescheid erhalten



▲ *Bgm. Otto Fisch erhält den Förderbescheid von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger*

Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hat im Rahmen des bayerischen Förderprogramms Mobilfunk Förderbescheide in Höhe von 8 Millionen Euro für den Netzausbau an 16 weiteren bayerischen Gemeinden überreicht.

Hubert Aiwanger: „Leistungsfähiger Mobilfunk ist unverzichtbar für unser

wirtschaftliches und gesellschaftliches Leben. Gerade beim Mobilfunkausbau zeigt sich: Die kommunale Ebene ist entscheidend. Wir brauchen die Städte und Gemeinden als Partner vor Ort etwa bei der Standortsuche. Jeder ertüchtigte oder neu errichtete Sendemast verbessert die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und stärkt die Kommune als Wirtschaftsstandort.“

Axel Bartelt, Regierungspräsident der Oberpfalz, ergänzt: „Mit dem Mobilfunkförderprogramm hat Bayern Neuland betreten. Wir sind damit Vorreiter. Das Team des Bayerischen Mobilfunkzentrums an der Regierung der Oberpfalz, welches das Förderprogramm seit Dezember 2018 für den gesamten Freistaat abwickelt, begleitet und unterstützt intensiv alle Gemeinden, die die Voraussetzungen des Förderprogramms erfüllen und Interesse an einer Verbesserung des Mobilfunks in ihrem Gemeindegebiet haben.“

Aiwanger: „Unsere enge Begleitung des Netzausbaus in Bayern zeigt Wirkung. Im ersten Halbjahr haben die drei Netzbetreiber im Freistaat 1.996 bestehende Sendemasten ausgebaut und 224 neue Standorte in Betrieb genommen, viele aufgrund der zunehmenden politischen Aktivitäten zum Verbessern der Mobilfunkversorgung. Ich setzte mich bei der Bundesnetzagentur für die Kontrolle und konsequente Durchsetzung dieser Auflagen ein.“

Diese Mobilfunk Förderbescheide wurden auch an 3 Gemeinden in Niederbayern überreicht.

So auch nach Rottal-Inn an die Gemeinde Rimbach, welche den Förderhöchstbetrag von 500.000 Euro bekommen hat. Das Programm ist für die Schließung von Funklöchern und fördert die Kosten für den Bau von Masten, Fundamenten, und Leerrohren mit bis zu 80 %. Die Mobilfunkbetreiber mieten die Standorte und installieren dort ihre modernen LTE-Sendeanlagen.

# Haushaltsplan 2020 der Gemeinde Rimbach

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16. April 2020 den Erlass der Haushaltssatzung 2020 samt ihrer Anlagen einstimmig beschlossen.

Das Volumen des Verwaltungshaushalts 2020 beträgt 1.321.799 Euro und das des Vermögenshaushalts 2.160.000 Euro. Dies entspricht einem Gesamthaushaltsvolumen von 3.481.799 Euro. Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 37.805 Euro.

Da die Gemeinde Rimbach schuldenfrei ist, entsteht keine freie Finanzspanne.

Im Vermögenshaushalt ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 500.000 Euro und eine Rücklagenentnahme in Höhe von 176.695 Euro veranschlagt. Damit werden die umfangreichen Investitionsmaßnahmen, in den Kanalbau, Baulanderschließung und Grunderwerb, finanziert.

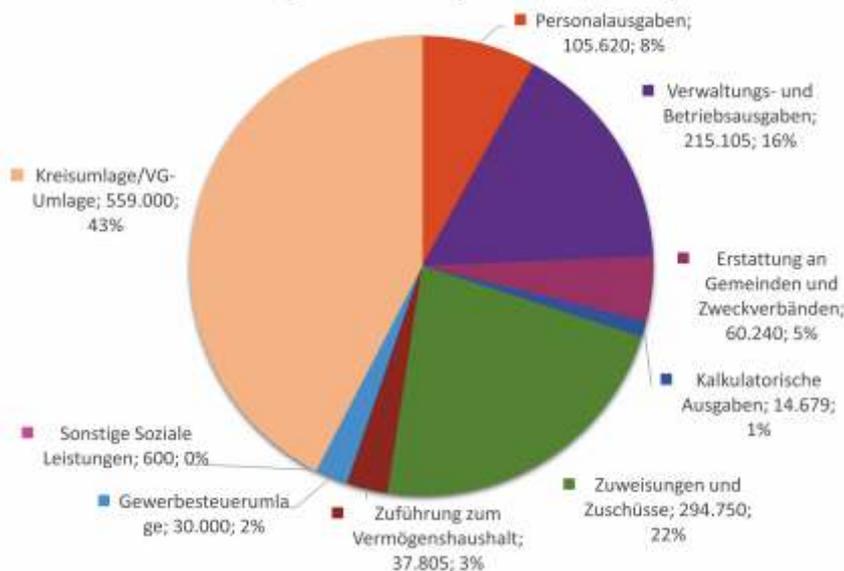
## Die wichtigsten Investitionen:

- Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens 115.500 Euro
- Grunderwerb 100.000 Euro
- Hoch- und Tiefbaumaßnahmen 1.711.500 Euro

Die untenstehende Grafik gibt einen Überblick über die Ausgaben im Verwaltungshaushalt (laufende Ausgaben). Ziel ist es die Ausgaben im Verwaltungshaushalt gering zu halten, um eine möglichst hohe Zuführung zum Vermögenshaushalt zu erreichen (Überschuss des Verwaltungshaushaltes). Aufgrund der unsicheren Situation und die möglichen Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen, kann die vorgeschriebene Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV nicht erreicht werden. Die Mindestzuführung muss mindestens so hoch, dass damit die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden kann. Die Mindestzuführung in Höhe von 75.000 Euro kann also aufgrund der Berücksichtigung der möglichen negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt 2020 nicht erwirtschaftet werden.

Franz Bauer

Verwaltungshaushalt Ausgaben (Gruppierung)



## Die „Rattenbacher Schlange“



Ein Reptil, das sich während des Lockdowns ganz besonders vermehrte und an vielen Orten plötzlich auftauchte und wuchs und wuchs, war die Corona-Schlange. Ende April tauchte sie auch in Rattenbach auf. In kurzer Zeit erreichte sie eine beachtliche Länge. Viele Kinder bemalten und gestalteten Steine und legten sie an den großen Kopf an, den Titus Schröter, ein zehnjähriger Neurattenbacher, auf der oberen Stufe des Salettls platziert hatte.

Ein schönes Symbol für Solidarität, Fröhlichkeit und Zuversicht ist entstanden.

*Magelone Diehl-Zahner*



## Corona-Maibaum

Erfinderisch während des Corona Lockdowns war ein weiterer Mitbürger in der Gemeinde Rimbach. Nachdem das traditionelle Maibaum aufstellen auf dem Rattenbacher Parkplatz aufgrund der Beschränkungen ausfallen musste, stellte Boris Gerhard aus Rattenbach, kurzerhand einen kleinen Ersatz-Maibaum auf. Er verwies mit einem Schild darauf, dass es eben alte Sitte ist, Maibäume in die Dorfmitte zu stellen. Hoffen wir alle, dass es nächstes Jahr wieder mit einem großen Maibaum und einem kleinen offiziellen Fest möglich sein wird, diesen Brauch weiter zu führen, der heuer Corona zum Opfer fiel.



## Weitere Ehrung für erfolgreiche Rimbacher Sportler

Bereits in der letzten Ausgabe berichteten wir über die überregionalen sportlichen Erfolge einiger Gemeindeglieder, im Jahr 2019. Nun wurden am 12. Februar 2020 im Rahmen der Sportlehreung des Landkreises Rottal-Inn,

die Nachwuchscracks des ESC Rattenbach, und Frau Christa Sachs noch einmal geehrt. In festlichem Rahmen im Theater an der Rott, würdigte auch Landrat Michael Fahmüller die Leistungen der Rimbacher Sportler.



## Wir sagen Danke!

In diesen Tagen muss man einfach mal Danke sagen an die, die in der Corona-Krise nicht zu Hause sitzen und abwarten konnten, die kein Homeoffice machen oder im Betrieb mit großem Sicherheitsabstand arbeiten konnten.

Die Menschen, die mit ihrem Einsatz dafür gesorgt haben, dass die Grundversorgung in Malgersdorf weiterhin reibungslos funktioniert hat. Das sind speziell die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Lebensmittelläden, der Tankstelle, der Banken und Geschäfte, die uns trotz des Gesundheitsrisikos immer gut gelaunt und höflich bedient haben.

Danke auch an unsere Schneidereien und Näherinnen für ihr Engagement, uns Masken zu nähen, um uns unabhängig zu machen vom schwierigen Beschaffungsmarkt und als nachhaltige Alternative für die Einmal-Masken.

Ebenfalls ein großer Dank gilt den Lehrerinnen und Lehrern der Malgersdorfer Grundschule, die die Schüler weiterhin mit Unterrichtsstoff versorgt haben und den Fachkräften des Kinder-



gartens, die die Notbetreuung der Kinder gesichert haben.

Danke an die Katholischen Landjugend und die Nachbarschaftshilfe Malgersdorf e.V. für die Einrichtung einer Einkaufshilfe für Menschen, die einer Risikogruppe angehören.

Diese besondere Zeit gibt uns auch eine Chance für Zusammenhalt und gemeinsames Meistern aller Herausforderungen. Einen besonderen Dank an alle, die sich tagtäglich ohne Wenn und Aber für unsere Gesellschaft einsetzen.

*Danke!*

## Manfred Metag wird 80



▲ *Im Bild von links:*

*Bürgermeister Franz Josef Weber, Jubilar Manfred Metag mit Gattin Eleonore*

Manfred Metag hat bei zufriedenstellender Gesundheit seinen 80. Geburtstag im Kreis seiner Familie gefeiert. Bürgermeister Franz Josef Weber überbrachte dem ruhigen Neubürger die Glückwünsche der Gemeinde.

Manfred Metag erblickte das Licht der Welt in Spremberg bei Cottbus. Die Schule besuchte er in Ostberlin und erlernte im elterlichen Betrieb den Beruf des Schusters, in dem er auch den Meistertitel erlangte. 1959 erfolgte die Umsiedlung nach Stuttgart und die Umschulung zum Funktechniker. In

seinem Beruf, den er bis zum Rentenaustritt ausübte, kam er zu Einsätzen in manch ferne Länder. Später wurde München zum Lebensmittelpunkt der Familie, in der zwei Kinder geborgen aufwuchsen. Seit 1985 ist Manfred Metag in zweiter Ehe mit Eleonore verheiratet, mit der er in seiner Freizeit seinen geliebten Hobbys wie Tauchen (18 Jahre Vorstand in einem Münchner Tauchclub), Bersteigen und Skifahren nachgehen konnte. Als ruhiger, sangesfreudiger Mitbürger ist ihm Malgersdorf seit 2017 zur neuen Heimat geworden.

## Klein gegen Groß



Ein lustiger Schnappschuss ist einem Hobbyfotografen in der Klingenbergssiedlung gelungen. Der kleine Johannes tritt mit seinem Spielzeuglastwagen gegen den großen LKW an. Wer mag wohl das Wettrennen gewinnen?

## Der Startschuss ist gefallen

An der ersten Baumaßnahme der Dorferneuerung wird gerade gebaut. Die Friedhofmauer an der Nordseite ist schon betoniert, die Restarbeiten werden nun zügig erfolgen. In den Folgejahren ist auch eine Sanierung der anderen Teile angedacht.

Die Planungen für die neue Turnhalle an der Schule laufen derzeit auf vollen Touren. Die Ingenieurleistungen sind mittlerweile vergeben. Momentan werden die Ausschreibungen zu den einzelnen Gewerken vorbereitet. Der voraussichtliche Baubeginn ist zum

01.03.2021 geplant. Sofern alles glatt läuft, soll die Turnhalle im Juni 2022 fertiggestellt sein. Derzeit werden Gesamtkosten von 2,1 Millionen Euro veranschlagt. Dem gegenüber stehen Förder-Zusagen seitens des Amtes für ländliche Entwicklung (Dorferneuerung) und seitens der Regierung von Niederbayern von insgesamt 1,135 Millionen Euro. Im Zuge des Neubaus soll auch das Schulgelände umgestaltet werden. Dafür wird ein eigener Arbeitskreis „**Schulgelände/Pausenhof**“ gebildet, bei dem man seine Vorschläge und Wünsche äußern kann.



Friedhofmauer

### Turnhalle



Oberes Schulgebäude

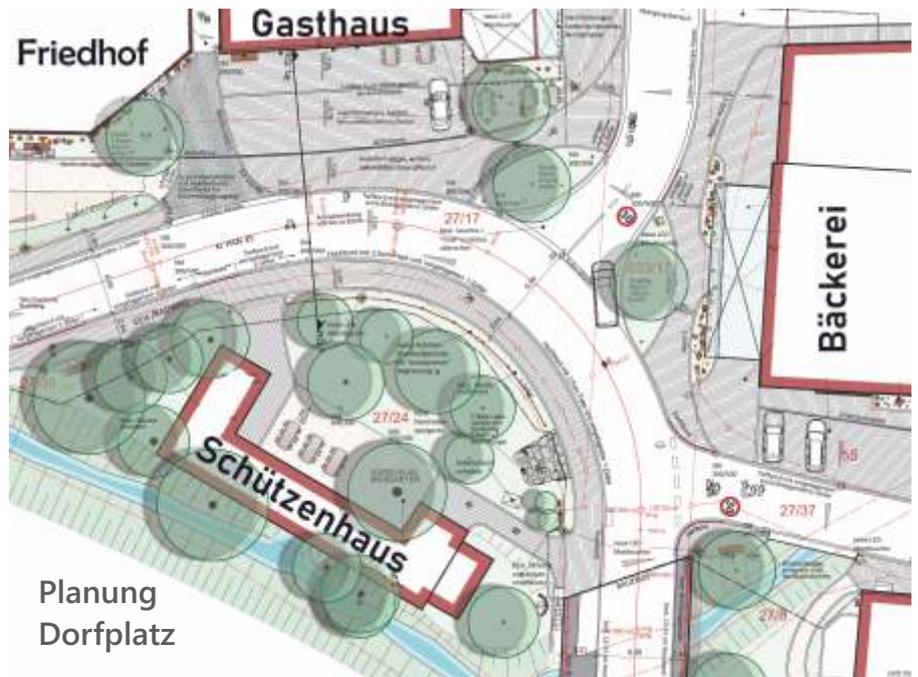
ANSICHT  
SÜDEN

Die nächste Baumaßnahme ist die Sanierung der Kreisstraße PAN 35, die Haberskirchener Straße im Ort. Der Landkreis Rottal-Inn wird diese Kreisstraße von der Urlsbachbrücke ab bis zum Dorfende völlig neu erstellen, auch der Untergrund wird ausgekoffert und ein neuer, frostsicherer Untergrund eingebaut.

Dabei werden von der Gemeinde beidseitig neue Gehwege geschaffen und die öffentlichen Nebenflächen neu gestaltet. Die Pläne für die Kreisstraße sind jetzt fertig, jedoch kann auf die Gestaltung



und die Materialauswahl der Nebenflächen noch Einfluss genommen werden. Dazu wurde Anfang August ein Arbeitskreis „Dorfplatzgestaltung“ ins Leben gerufen. Dieser wird sich mit den Planungen auseinandersetzen und Vorschläge zur Umsetzung erarbeiten. Der Arbeitskreis ist für alle Interessierten immer offen, man kann jederzeit dort mitarbeiten und seine Ideen einbringen. Für die öffentlichen Gebäude in der Ortsmitte (Schule, Kindergarten, Rathaus und Kirche) und die anliegenden privaten Gebäude soll ein Energiekonzept erstellt werden. Wünschenswert wäre eine Hackschnitzelheizung mit Fernwärmeversorgung. Dazu soll der Arbeitskreis „Energiekonzept – Dorfmitte“ eingerichtet werden, der die nötigen Planungen aktiv begleiten soll.



Planung Dorfplatz



Transformatorhäuschen

Auch sollen die Transformatorhäuschen im Ort ansehnlich gestaltet werden, da gerade am Ortseingang ein schön gestaltetes Gebäude einen guten Eindruck hinterlässt. Wie diese Gestaltung vorgenommen werden kann, wird in einem weiteren Arbeitskreis ermittelt. Dazu könnten Ideen und Vorschläge von allen Gemeindegürgern vorgebracht werden.

Wir wollen unser Dorf attraktiv gestalten, damit alle sich wohl fühlen können, ob Jugend, junge Familien, Mittelalter oder Seniorinnen und Senioren.

## Nutzen Sie die Chance mitzugestalten!

Wer sich also noch in die Dorferneuerung einbringen möchte, kann sich bei Josef Huber, Ansprechpartner der Verwaltungsgemeinschaft für die Dorferneuerung, unter Telefon 08727/960417, oder per E-Mail an [josef.huber@vg-falkenberg.de](mailto:josef.huber@vg-falkenberg.de) melden. Bitte geben Sie dann an, in welchem **Arbeitskreis** Sie mitarbeiten wollen.

# Haushaltsplan 2020 der Gemeinde Malgersdorf

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 30. April 2020 den Erlass der Haushaltssatzung 2020 samt ihrer Anlagen einstimmig beschlossen. Das Volumen des Verwaltungshaushalts 2020 beträgt 1.801.644 Euro und das des Vermögenshaushalts 1.747.025 Euro. Dies entspricht einem Gesamthaushaltsvolumen von 3.548.669 Euro.

Im Vermögenshaushalt ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 500.000 Euro und eine Rücklagenentnahme in Höhe von 368.825 Euro veranschlagt. Damit werden die umfangreichen Investitionsmaßnahmen, in der Abwasserbeseitigung, den Gemeindestraßen und den Grunderwerb, finanziert.

### Die wichtigsten Investitionen:

- Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens 60.000 Euro
- Grunderwerb 500.000 Euro
- Hoch- und Tiefbaumaßnahmen 573.500 Euro

Die untenstehende Grafik gibt einen Überblick über die Ausgaben im Verwaltungshaushalt (laufende Ausgaben). Ziel ist es die Ausgaben im Verwaltungshaushalt gering zu halten, um eine möglichst hohe Zuführung zum Vermögenshaushalt zu erreichen (Überschuss des Verwaltungshaushaltes). Aufgrund der unsicheren Situation und die möglichen Auswirkungen auf

die Gemeindefinanzen, kann die vorgeschriebene Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV nicht erreicht werden. Die Mindestzuführung muss mindestens so hoch, dass damit die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden kann. Die Mindestzuführung in Höhe von 435.000 € kann also aufgrund der Berücksichtigung der möglichen negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt 2020 nicht erwirtschaftet werden.

*Franz Bauer*



# Neuer Gemeinderat Malgersdorf (2020-2026)

Im März 2020 fanden in Bayern die Kommunalwahlen statt.  
Der neue Gemeinderat Malgersdorf setzt sich wie folgt zusammen:

## 1. Bürgermeister



Franz Josef  
**Weber**

## 2. Bürgermeister



Ludwig  
**Brunner**

## Gemeinderäte



Anton  
**Blenninger**



Franz  
**Brunner**



Franz  
**Edlheim**



Martin  
**Erhardsberger**



Franz  
**Salletmayer**



Christoph  
**Sperl**



Gerhard  
**Wagner**



Christine  
**Weber**



Martin  
**Weber**



Wolfgang  
**Weber**



Sandra  
**Wieselhuber**

Ein großer Dank gilt auch den  
ausgeschiedenen Mitgliedern:

- Frau Johanna Ilona Feyrer
- Herrn Josef Obermeier
- Herrn Johannes Schimpfhauser
- Herrn Armin Steiger
- Herrn Martin Wieser

Gemäß den Vorschlägen der Verwaltung bestimmte der Gemeinderat, dass sich der Ausschuss und die Mitglieder in den Versammlungen künftig wie folgt zusammensetzen:

### Rechnungsprüfungsausschuss

Vorsitzender: Martin Weber

Mitglieder: Christoph Sperl  
Wolfgang Weber

### Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg

Mitglieder: Franz Josef Weber  
Ludwig Brunner  
Franz Brunner

### Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung Oberes Kollbachtal

Mitglieder: Franz Josef Weber  
Ludwig Brunner

### Schulverbandsversammlung des Grundschulverbandes Malgersdorf

Mitglieder: Franz Josef Weber  
Ludwig Brunner

Als Seniorenbeauftragte wurden Herr Franz Edlheim, Herr Christoph Sperl sowie Herr Anton Blenninger und als Jugendbeauftragte Herr Gerhard Wagner, Frau Sandra Wieselhuber sowie Frau Christine Weber bestimmt.

# HotSpots für kostenfreies WLAN

An zwei Standorten in Malgersdorf wurden vor kurzem WLAN-HotSpots in Betrieb genommen, am Bräuhausplatz und am Badeweiher kann nun kostenfrei im Internet gesurft werden.

Möglich wurde dies mit Hilfe des Förderprogramms des Freistaates Bayern. Ziel des Heimatministeriums ist es, den gesamten Freistaat Bayern mit einem engmaschigen Netz von kostenfreien WLAN-HotSpots zu überziehen, die alle unter der einheitlichen Kennung "@BayernWLAN" erreichbar sind. Die Kosten für die Ersteinrichtung wurden vom Freistaat Bayern übernommen. Die Betriebskosten übernimmt die Gemeinde Malgersdorf.

Die kostenfreie Internetverbindung ist ein digitaler Service für alle Bürgerinnen, Bürger und Gäste, egal ob sie mit dem Smartphone, Tablet oder Notebook online gehen wollen. Um BayernWLAN zu nutzen, muss man keine persönlichen Daten preisgeben. Es ist weder ein Nutzernamen noch ein Passwort nötig, um eine Verbindung herzustellen. Die Nutzung des BayernWLAN ist zeitlich und vom Volumen her unbegrenzt. Ein Jugendschutzfilter verhindert das Öffnen von Seiten mit jugendgefährdenden Inhalten.



Die Standorte und Reichweite des kostenfreien WLAN-Netzes

## Und so einfach geht es:

1. Schalten Sie an Ihrem Endgerät WLAN ein und wählen Sie in den WLAN-Einstellungen das WLAN-Netz "@BayernWLAN" aus
2. Öffnen Sie eine Website in Ihrem Browser, sofern diese sich nicht automatisch öffnet (je nach Betriebssystem und Endgerät)
3. Akzeptieren Sie die Nutzungsbedingungen auf der Startseite des HotSpots durch einen Klick auf "Verbinden"
4. Wenn die WLAN-Verbindung eingerichtet und die Nutzungsbedingungen bestätigt wurden, dann verbindet sich Ihr Gerät für 24 Stunden automatisch, sobald es sich in Reichweite eines BayernWLAN-HotSpots befindet

# Respekt und Anerkennung



▲ Die Geehrten von links: Bürgermeister Franz Josef Weber, Johanna Frank, Linus Kohlpaintner, Annalena Gröger, Sophia Sammer, Josef Feuerer

„Respekt und Anerkennung für eure Leistungen“, so Bürgermeister Franz Josef Weber bei einer kleinen Feierstunde im Malgersdorfer Rathaus für die erfolgreichsten Malgersdorfer Entlass-

schüler an Realschule, Mittelschule, und Fachoberschule. Wie Bürgermeister Weber weiter ausführte sei es mehr als erfreulich wenn Schüler aus Malgersdorf, trotz der nicht optimalen Beding-

ungen diesen Jahres mit ihren erreichten Abschlüssen jeweils zu den besten ihres Schultyps gehören.

Als Anerkennung für ihre Leistungen überreichte Bürgermeister Weber an die erfolgreichen Absolventen jeweils eine kostbare Silbermünze mit Urkunde, einen Amazon-Gutschein und einen USB-Stick. Als jeweils Jahrgangsbeste beendeten ihre Schulzeit Josef Feuerer an der Mittelschule Arnstorf, an der Realschule in Arnstorf Linus Kohlpaintner, Annalena Gröger an der FOS Eggenfelden. Am Gymnasium Eggenfelden gehörten Johanna Frank und Sophia Sammer (Schulbeste) zu den erfolgreichen Absolventen.

Da das Lernen bekanntlich nie aufhört, wünschte Bürgermeister Weber den Jugendlichen für ihren weiteren Lebensweg den besten Erfolg und gratulierte den stolzen Eltern.

Josef Schuder

## Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg

### Hausanschrift:

Sommerstr. 15  
84326 Falkenberg  
Telefon: 08727 9604-0  
Telefax: 08727 9604-40  
E-Mail: info@vg-falkenberg.de



### Öffnungszeiten:

Montag 08:00-12:00 Uhr  
Dienstag 08:00-12:00 Uhr  
Mittwoch 08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr  
Donnerstag 08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr  
Freitag 08:00-12:00 Uhr  
Freitag 13:00-17:00 Uhr (nur Bürgerbüro)

## Gemeinde Malgersdorf

### Hausanschrift:

Burgerstr. 1  
84333 Malgersdorf  
Telefon: 09954 307  
Telefax: 09954 7658  
E-Mail: poststelle@gemeinde-malgersdorf.de  
sekretariat@gemeinde-malgersdorf.de



### Öffnungszeiten:

Montag 09:00-12:00 Uhr  
Mittwoch 09:00-12:00 Uhr  
Donnerstag 09:00-12:00 Uhr  
Freitag 13:00-17:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten vor Ort bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Falkenberg wenden!

## Gemeinde Rimbach

### Hausanschrift:

Kirchplatz 6  
84326 Rimbach  
**Postanschrift:**  
Sommerstr. 15  
84326 Falkenberg  
Ansprechpartnerin: Frau Schraml  
E-Mail: gudrun.schraml@vg-falkenberg.de



### Öffnungszeiten:

Dienstag 13:00-17:00 Uhr  
Telefon: 08727 321

## Entsorgung

### Wertstoffhof Falkenberg:

Mittwoch 15:00-17:00 Uhr  
Freitag 13:00-17:00 Uhr  
Samstag 09:00-12:00 Uhr

### Wertstoffinsel Malgersdorf:

Freitag 13:00-16:00 Uhr  
Samstag 09:00-12:00 Uhr

## Kindertagesbetreuung

in Zeiten des Coronavirus -  
Wir passen aufeinander auf!



### Wir Eltern...

- lassen kranke Kinder zu Hause
- beachten das Anstandsgebot beim Bringen und Abholen
- betreten die Kita, wenn notwendig nur mit Mund-Nasen-Bedeckung

### Wir als Kita-Team...



- tragen situationsbedingt eine Mund-Nasen-Bedeckung
- bilden, erziehen und betreuen die Kinder in festen Gruppen mit festen Bezugspersonen
- nutzen die Funktionsräume im Wechsel zeitversetzt
- lüften mehrmals täglich
- beachten den Hygieneplan
- halten die Hygieneregeln ein und üben diese auch mit den Kindern
- vermeiden (so gut es geht) Berührungen, Umarmungen und Händeschütteln

### Wir Kinder...



- müssen keine Mund-Nasen-Bedeckung tragen
- denken an das Händewaschen mit Seife:
  - bei Betreten der Einrichtung
  - nach Husten und Niesen
  - vor dem Essen
  - nach der Toilette und
  - immer wieder zwischen durch
- üben die Hygieneregeln auch im Kindergarten
  - Nies- und Hustetikette
  - Händewaschen

Über konkrete Schutzmaßnahmen der Einrichtungen informiert der jeweilige Träger.

## Notrufe

Polizei Notruf.....	110
Feuerwehr.....	112
Rettungsdienst.....	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst.....	116 117
Kreiskrankenhaus Eggenfelden.....	08721 9830
Giftnotruf.....	089 19240

## Impressum

### Herausgeber:

Verwaltungsgemeinschaft  
Falkenberg  
Geschäftsstellenleiter Franz Bauer  
Sommerstr. 15  
84326 Falkenberg  
Telefon: 08727 9604-0  
Telefax: 08727 9604-40  
E-Mail: info@vg-falkenberg.de